

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Republik. 1918-1930
34 (1920)**

127 (3.6.1920)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-433579](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-433579)

34. Jahrgang

Die „Republik“ erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Feiertagen. Abonnementspreis bei Vorauszahlung für einen Monat einschließlich Zustellung 4.50 Mark, bei Nachnahme der Expedition 4.00 Mark, durch die Post bezogen vierteljährlich 11.10 Mark, monatlich 3.70 Mark auswärts Postgebühren.

Republik

Preis 25 Pf.

Bei den Inseraten wird die dreispaltige Kleinzeile oder deren Raum für die Inserenten in Kuffingen-Wilhelmshaven und Lüneburg, sowie der Füllzeile mit 1,00 Mark berechnet, kleine Anzeigen mit 70 Pfennig, bei Wiederholungen entsprechender Rabatt. Reklamazeile 4.- Mk. Dispositionen unentgeltlich.

Norddeutsches Volksblatt - Sozialdemokratisches Organ für Oldenburg und Ostfriesland

Hauptredaktion: Peterstraße 76, fernerprecher Nr. 58
Rüstringen, Donnerstag, 3. Juni 1920 * Nr. 127
Redaktion: Peterstraße 76 fernerprecher Nr. 1265

Um was es geht.

Von Dr. Edward David, Reichsminister.

Am 6. Juni steht das deutsche Volk vor einer Weisung. Wird es in genügend starker Mehrheit den Weg der Mitte wählen, den einzigen, der zur Hebung der wirtschaftlichen Not und zu neuem kulturellen Aufstieg führt? Oder wird die Entscheidung zu einem Massenabsturz ins radikale Lager nach links oder rechts führen? Dann geht es umrecht über dem Abgrund zu.

Eine linksradikale Herrschaft könnte sich nur mit dem Mitteln des Terror und brutalster Gewalt auch russischen Methoden eine Zeitlang aufrechterhalten. Sie würde zur völligen wirtschaftlichen Zerrüttung, zu wilden Kämpfen zwischen Stadt und Land führen. Die Ablösung wäre die radikale Militärdiktatur von rechts.

Die Mitte der Ausgang der Wahl eine Verwirklichung der Rechtsparolen darat, daß diese die Herrschaft übernehmen, dann ginge es dem gleichen Chaos entgegen. Die gesamte Arbeiterkraft würde sich zu schärfster Opposition zusammenschließen. Gegen die Woffen einer reaktionären Soldateska würde die Waffe des Generalstreiks geschwungen. Die Führung käme in die Hände der extremsten Elemente. Das schließliche Ergebnis wäre die politische Notdiktatur.

Der extreme Ausschlag nach rechts löst den extremen Ausschlag nach links aus und umgekehrt. Der Stapp-Rußisch und seine Folgeerscheinungen illustrieren diese Tendenz. Wer anfängt gewinnt, um alsbald zu verlieren. Daher das Intrigenpiel zwischen rechts und links, daher der „verfluchte Gedanke“ des Nationalsozialismus, daher die Weisung in rechts- und linksradikalen Wahlversammlungen: wer nicht für uns stimmt will, der sinne lieber für unseren äußersten Gegenpol, als für eine Partei der Mitte.

Das sollte jedem, der nicht neuen Bürgerkrieg, sondern inneren und äußeren Frieden will, den rechten Weg zeigen. Die Männer der radikalen Linien wie der Radiken sehen ihren schlimmsten Gegner in der seitherigen Koalition. Der demokratische Mittelblock war das unübersteigliche Hindernis auf dem Wege zu ihrer Herrschaft. Von gilt es zu zertrümmern. Dann erscheint ihnen der Weg frei zur Diktatur mit den allen oder neuen Methoden der Gewalt.

Darin haben sie auch ungewißheit recht. Der Weg zur Herrschaft der Extremen geht über die Niederlage der Mitte. Aber darin haben beide Gegenpieler unrecht, daß jeder von ihnen glaubt, sein Weg sei ein dauernder. Nach der Diktatur von links und von rechts (oder in umgekehrter Reihenfolge) wird sich die Mehrheitsdemokratie von neuem durchsetzen. Denn eine andere Form der Regierung ist für ein politisch hochentwickeltes Land auf die Dauer nicht mehr möglich.

Das System der parlamentarischen Demokratie ermöglicht allein den legalen Machtwechsel zwischen den einzelnen Bevölkerungsschichten, großem ihren wirtschaftlichen Interessen und den Gegensätzen der Weltanschauung. Je höher das kulturelle Leben eines Volkes in seiner breiten Masse sich entfaltet, um so weniger wird es sich das Recht der inneren Selbstbestimmung nehmen lassen. Die politische Demokratie allein gibt die Gewähr der organischen Höherentwicklung auf allen Gebieten des Zusammenlebens, nicht zuletzt auch auf dem der wirtschaftlichen Organisation.

Dazu kommt für das deutsche Volk zuseit nach die besondere außenpolitische Lage. Nur eine auf großer Wehrbereitschaft gegründete demokratische Regierung kann die hierher Schwierigkeiten Herr werden. Weder eine extreme Regierungsbildung von links noch eine reaktionäre Bildung von rechts mit ihren offen oder verdeckt verfolgten monarchistisch-militaristischen Zielen, hat Aussichten auf Wahrung des Friedensvertrages. Die feindseligen Hoffnungen auf Spontane erwidert. Schwere Straßensituationenmaßnahmen wären zu erwarten. Die Erklärungen der Entente nach den Stappagen waren deutlich genug.

Also, auf die Dauer könnte weder eine unabhängige kommunistische noch eine aus den benachbarten Ständen-Sergal-Treuemann gebildete Regierung in Deutschland das Recht in der Hand behalten. Man könnte darum verzweifeln sein, ihnen mal vorübergehend das sorgenschwere Geschick der Steuerführung zu überlassen. Das wäre das beste Mittel, ihre straflose Manipulation zum elendesten Schiffbruch zu bringen. Allein, das deutsche Volk in seine Gesamtheit würde die Felle bezahlen. Die Opfer an Gut und Blut, die das Interdiktum erforderte, wären fürchterlich.

Es ist das geschichtliche Verdienst der seitherigen Regierungskoalition, daß sie den extremen Ausschlag der Revolution nach links oder rechts verhindert hat. Das Hauptverdienst fällt dabei der sozialdemokratischen Partei zu, die sich am 9. November 1918 durch einsetzte, daß das Prinzip der Demokratie nicht von den Verfeckern der proletarischen Diktatur über den Haufen gerannt wurde. Die sozialdemokratischen Volksbeauftragten waren es auch, die unter den schlimmsten Bedrohungen von links die Wahl der Nationalversammlung durchsetzten und damit die Voraussetzung für alle weitere Wiederarbeit schufen. Aber auch für alle weiteren Wiederarbeit schufen. Aber auch für alle weiteren Wiederarbeit schufen. Aber auch für alle weiteren Wiederarbeit schufen.

Wählerinnen!

Die Entscheidung steht. Am 6. Juni, dem Tage der Wahl des ersten Reichstages der deutschen Republik, ist Sieg oder Niederlage des Volkes in Eure Hand gegeben!

Der Feind steht rechts!

Eure politischen und sozialen Rechte sind in Gefahr, wenn die reaktionären Parteien als Sieger aus dem Wahlkampf hervorgehen. Darum bewahrt Euch als Wählerinnen der Reichstagswahl! Denkt daran, daß Ihr durch Eure Stimmabgabe die künftige Politik der jungen Republik richtungsetzend beeinflussen sollt! Besondere Achtung ist zu widmen den Frauen in Euren Kreisen, damit sie nicht durch die Besorgnis der Not und der Notleidenden in die Sorgen der Notleidenden hineingezogen werden. Diese Sorgen werden schlimmer, wenn Ihr keinen Gebrauch von dem vornehmsten Recht des Staatsbürgers macht. Das Wahlrecht, richtig angewendet, ist ein Mittel zur Erleichterung Eures überaus schweren Lebens. Leben heißt kämpfen und kämpfen heißt, Schwierigkeiten überwinden.

Angedacht großer Forderungen haben die Vertreter und Vertreterinnen der sozialdemokratischen Partei jahrelang für die Befreiung der Frau ihre besten Kräfte eingesetzt. Sie sind vertrieben und verpöndelt worden, doch den Mut haben sie sich nicht rauben lassen. Dann endlich kam der Tag, der den Frauen das Mitbestimmungsrecht brachte.

Vorwärts wollen wir!

In die Hände der Frauen ist es jetzt gegeben, das deutsche Volk mit zu weiten und vorwärts zu führen. Darum sollte auch keine Frau sich abseits stellen, denn jede hat Wünsche, die sie gern auch in der Gegenwart erfüllt sehen möchte. Diese Frauen haben auch den einzigen Wunsch, die ganz und gar, ganz und gar, ganz und gar sein zu können. Sie verlangen nach dem sonstigen Kinderland, das ihnen ein besseres Zukunftsbildnis und ein besseres Leben bieten soll. Die sozialdemokratische Partei wird sich für die Erfüllung dieser Wünsche einsetzen. Das Hausfrauenrat soll durch Schaffung von Erzeugern- und Verbraucherorganisationen auf gemeinschaftlicher Grundlage erleichtert werden. Die Erfassung und Verteilung der vorhandenen Lebensmittel wird die sozialdemokratische in geregelter Bahnen lenken.

Die Arbeiterinnen, Angestellten und Beamteninnen sehen sich nach der wirtschaftlichen Gleichstellung mit ihren Männern. Auch dafür ist die sozialdemokratische Partei eingetreten. Sie wird auch weiterhin sich für den Grundbesitz einsetzen.

Gleicher Lohn für gleiche Leistung!

Bei Erwerbstätigkeit soll den weiblichen Arbeitskräften keine geringere Unterhaltung gezahlt werden, als den männlichen. Den Hausangehörigen soll ein neues Hausangehörigenrecht werden. Die Witwen und Waisen verlangen mit Recht nach ausreichenden Existenzmitteln, wie auch die kranken und hilflosen Personen von dem gleichen Wünsche erfüllt sind. Für den

Schutz der wirtschaftlich Schwachen

hat die sozialdemokratische sich stets eingesetzt und wird um so mehr dazu fähig sein, als ihr Kräfteverhältnis stetiger wird.

Eine durchgreifende Mutterkassensicherung will die sozialdemokratische, damit künftige für die werdenden Mütter und das werdende Leben gesundheitsfördernde Gefahren verhütet werden. Schwären vorzuziehen ist besser, als Schwären lindern. Der Anfang ist bereits mit dem Gesetz für Waisenrente und Waisenrenten gemacht worden, und zwar auf Betragen der sozialdemokratischen Frauen in der Nationalversammlung.

Zur geistigen Einheit soll die Einheitschule führen, die seinen Unterschied mehr kennt zwischen Kindern reicher und armer Eltern. Nicht der Geldbeutel soll entscheidend sein für die Zulassung zur höheren Schulbildung, sondern die Begabung und die Fähigkeit des Kindes und damit soll jedem Kinde eine Kulturnotwendigkeit gegeben werden.

Proletarische Mütter und Schwestern!

Selbst durch Eure Stimmabgabe der sozialdemokratischen Partei zum Siege. Sie ist die einzige Vertreterin hoher Volksehrung von je her gewesen und wird nicht ruhen, bis die Einheitschule reiflich durchgeführt und mit ihr ein neuer Geist in unsere Jugend eingeschrieben ist. Es wird der Gemeinschaftsschule immer weitere Bereiche schenken und schließlich Gemeinschaft des ganzen anstrengenden Volkes werden, was für die kommende sozialistische Wirtschaftsform die erste Vorbereitung ist. Wählerinnen! Seid Euch der Wahl Eurer Stimmzettel bewußt!

Wählt sozialdemokratisch! Böhrt Euch in Zukunft, was die traurige Gegenwart Euch nicht gewähren konnte. Wer den Sonnenchein des Lebens gleichmäßig verteilen will, der wähle am 6. Juni die

Liste der sozialdemokratischen Partei

zum Reichstag:
Waigand-Hünlich

zum Landtag:
Meyer-Hug.

Der Weg ging oft ganz dicht an Abgründen vorbei. Wenn die eine Gefahr gebannt war, drohte eine neue, wenn ein Hindernis glücklich überwunden, türmte sich ein anderes auf. Man denke an das wirtschaftliche und politische Chaos nach der Niederlage, an das Durcheinander der Demobilisierung, an die Millionen Arbeitsloser, an die vor Hunger erschöpften, zu weitem Hunger verurteilten Massen, an die moralische Verlorenheit und Verlungung, die der Krieg in allen Schichten des Volkes erzeugt hatte. Welch ein Nährboden für die Saat der russischen Heilsapostel und ihrer einheimischen Jünger, deren eifrig verfolgtes Ziel war, die Wiederherstellung der Regierung zu führen, mit der politischen Streits und blutigen Kämpfen die Revolution weiterzutreiben bis zum völligen inneren Chaos, als der notwendigen Vorstufe höchster kommunistischer Staats- und Wirtschaftsorganisation.

Man denke weiter an die der jungen deutschen Republik von außen bereiteten Schwierigkeiten. Die granatene Härte des Vorkriegsstandes mit der Aufrechterhaltung der Arbeitslosigkeit und Lebensmittelmangel, die Verschärfung der Friedensbedingungen, die furchtbaren Bedingungen des Versaillesvertrages! Und darnach die Hinmangelung der Ratifikation nach über 6 Monate hin, eine Keidenschaft, verbittert außerdem durch neue Beschränkungen und Verdrohungen.

Die dadurch bedingte Unmöglichkeit, Kreditverträge abzuschließen und unsere Grenze im Westen unter Kontrolle zu bekommen, als deren Folge der Sturz unserer Wälatas ins Bodenlose, die Feuerungswelle mit ihren finanziellen und wirtschaftlichen Folgen! Dazu die durch das Verhalten der Entente bedingte Aufspaltung der nationalpolitischen Standpunkte, die Förderung der reaktionär-militaristischen Stimmung, die dem ruhigen Fortgang der nationalen Wiederherstellungsarbeit neue, schwere Hindernisse bereitete. Schon bei normalem wirtschaftlichen Verhältnissen im Innern und bei Frieden von außen wäre die innenpolitische

Umbildung von der halbsozialistischen Monarchie zur demokratischen Republik der Welt kein leichtes Stück Arbeit gewesen. Unter den innen- und außenpolitischen Verhältnissen, unter denen die Regierungskoalition diese Aufgabe zu leisten hatte, ging es bis an die äußerste Grenze der physischen und seelischen Kraft all derer, die in vorderster Reihe daran beteiligt waren.

Arbeiten und nicht vorzweifeln, war die Lösung. Und wenn die Welt voll Wohlwünniger wäre, es muß gelingen — mit diesem stieren Willensentschluß hinaus man das Steuer innert und zur Rechten drohenden Klippen vorbei in den zur Linken der Weltsee. Aber aus der Gefahrzone ist das Fahrzeug der jungen deutschen Republik noch nicht. Der Tag von 13. März und seine Radikalisierung haben gezeigt, was man sich noch erleben kann. Der 6. Juni wird entscheiden, ob das Rettungswort endgültig gelinzt.

Das deutsche Volk in seiner Gesamtheit hat kein Schicksal nimmer in der Hand. Mit der gesetzgebenden Körperschaft wohnt es zugleich seine Regierung, bestimmt es den Mars, der weiter gefeuert werden soll. Möchte sich jeder einzelne der vollen Verantwortung bewußt sein, die er bei Abgabe seines Votums trägt.

Der Weg nach links wie der nach rechts führt in den Abgrund.

Wer die Entfesselung eines neuen Bürgerkrieges mit viel fürchterlicheren Opfern und Entsetzlichkeiten als alles was wir erlebt haben, nicht will, der sorge dafür, daß eine starke Mehrheit der Mitte erhalten bleibt. Es gilt unter armen gequälten Volk vor neuem unglücklichen Anhalt zu bewahren.

Jeder wirklich vaterländisch fühlende, leiste unterem Volke diesen Dienst. Es ist die einzige Politik, die Anspruch hat, sich national zu nennen. Und jeder, der über die Grenze des eigenen Volkes hinaus, das Schicksal der Reichsbildung

Soziales:

Die Großtauglichkeitsprüfung. Die Großtauglichkeitsprüfung... Die Prüfung der Reifeprüfung... Die Prüfung der Reifeprüfung...

genauer Anhalt, der den Krieg zuerst als Hauptmann mitmachte... Die Prüfung der Reifeprüfung... Die Prüfung der Reifeprüfung...

schafflichen Literatur... Die Prüfung der Reifeprüfung... Die Prüfung der Reifeprüfung...

Genossinnen und Genossen! Sammelt für den Wahlfonds

Wahlkreis in Korbameritz. Was heißt: In verschiedenen Teilen der Vereinigten Staaten... Ein General als Schriftführer der Sozialdemokratie...

Wahlnachrichten.

Der Zoologische Garten ist der Deutschen Volkspartei getrennt. Große Erregung herrscht in unabhängigen sozialistischen Kreisen...

Stille Stunde.

Der Himmel spannt sein blaues Band, Und gelblich flirrt die Mittagstund. Von feiner Männerhand besänftigt...

Literatur.

Welche Rechte hat der Mieter — welche der Hauswirt? Kann man die Mietseliger, wenn er schuldlos werden?...

Hochwasser.

Donnerstag den 3. Juni: 2.10 Uhr vorm., 5.20 Uhr nachm. Freitag den 4. Juni: 2.45 Uhr vorm., 2.55 Uhr nachm.

Aus aller Welt.

Wieder ein barbarisches Urteil. Der in der Hofbahn in Mailand... Amtliche Bekanntmachungen.

Amtliche Bekanntmachungen.

In Abänderung der Bestimmung in Ziffer III der Verordnung des Ministeriums des Innern...

Häftlingen.

In Abänderung der bisherigen Bestimmungen für Schönheitspflege wird bestimmt bis auf weiteres die Gebühr wie folgt festgesetzt:

Sportens.

Berteilung von Kugeln und Kleidungsstücken.

Inhaber von Berechtigungschein für Männer- und Frauenkugeln wollen die Kugeln bis 15. Juni d. J. bei den Schützenvereinen...

Große Auktion!

Am Donnerstag, den 3. u. Freitag, den 4. Juni, jedesmal nachmittags 3 Uhr anfangend...

Kaufe

jedes lange und schmale Haarkleid, samt Haarbürste...

Offene Stellen

Gelucht auf sofort ein ordentliches Mäddgen...

Kaufsuche

Ich suche einen Mann, der ein gutes Pferd hat...

Zu verkaufen

Gute Nähmaschine billig zu verkaufen...

Rheuma, Gicht, Nervenleiden

Ich habe ein Mittel gefunden, das gegen Rheuma, Gicht, Nervenleiden...

Jetzt ist die Zeit da!

wie uns neue Abschlüsse mit unseren altbewährten Lieferanten es ermöglichen lassen, runderkürzte Schuhwaren zu folgenden Ausnahmepreisen anzubieten: Schwarze Herrenstiefel 175 Mk. — Schwarze Damenstiefel 165 u. 170 Mk. — Schwarze Damenhalschuhe 145 Mk.

Schuhmachermeister **Trost & Wehlau** Wilhelmshav. Str. 70.

Sozialdemokratischer Wahlverein Rühringen-Wilhelmshaven.

Freitag, 4. Mai, abends 8 Uhr: Deff. Wählerversammlung im Friedrichshof

Thema: Wahlen. Referent: Reichstagskandidat E. Waigand aus Bremen. Freie Aussprache. Eintritt frei! — Zu regem Besuch ladet freundlichst ein: Der Vorstand. Eintritt frei!

Hilfsbund der Elsass-Lothringer im Reich.
Ortsgruppe Wahren-Rühringen u. Umgegend.

Im Saale des Werftspiehsaues
Donnerstag, den 10. Juni 1920, 7 Uhr abends

Wohltätigkeitskonzert

zugunsten der ausgewiesenen Deutschen aus Elsass-Lothringen.

AUSFÜHRENDE:
1. Der Bürger-Gesangverein Wilhelmshaven Dirigent Herr H. Heers
2. Fräulein Elae Blume, Operasängerin erste Altistin am Stadttheater Bremen
3. Herr Edmund Ferry, 1. Tenor am Adler-Theater Wilhelmshaven
4. Herr J. B. Dreyer, Pianist, Wilhelmshaven
5. Herr Willy Schölenberg, Konzertmeister Wilhelmshaven
6. Herr Hermann Müller, ehem. Organist der Garnisonkirche Metz.

Numeriert. Programm berechtigt z. Eintritt Preise der Plätze: Balkonloge 8.00 Mk., 1. Platz 5.00 Mk., 2. Platz 4.00 Mk., Seitenplatz 3.00 Mk. Galerie 2.00 Mk. Einzel-Programm. Vorverkauf bei Gebr. Ladewig, Roomstr. 98, Pianomng. J. B. Dreyer, Peterstr. 68 und Zigarrenhandl. Niemyer, Ecke Göker- und Bismarckstraße. An der Abendkasse 50 Pfennig Aufschlag.

Sechste musikalische Morgenfeier

Sonntag, den 13. Juni 1920, in den Deutschen Lichtspielen.

BACH BRAHMS BEETHOVEN
Brandenburg. Konzert G-dur. Dritte Sinfonie F-dur. Siebente Sinfonie A-dur.

Ausgeführt vom Philharmonischen Orchester unter Leitung des Generaldirektors Prof. Boche aus Oldenburg.

Eintrittskarten: Ring 2 Mk., am. Vorder- und Mittelgang 4 Mk., Lauben 5 Mk., Hochgang 6 Mk., Sessel 10 Mk., an der Kasse 50 Pf Aufschlag. Spielfolge mit Erläuterungen 30 J. — Vorverkauf: Buchh. Kauchenberger, Treemann, Ladewig, in den Geschäftsstellen Köster (Gökerstraße 99), Niemyer (Ecke Bismarck- und Gökerstr.), Wichmann (Werftstr. 4), Wirtsch. Deutsche Lichtspiele, Republik, Tat.

Anfang 10 Uhr. **Rühringer Vortragswesen, e. V.**

Sozialdemokratische Partei

District Wilhelmshaven.

Dom 2. bis 5. Juni finden in folgenden Orten öffentliche Versammlungen

Stadt und Moor: (2443)

- In **Redderwarden und Umgegend** am 2. Juni, abends 8 Uhr, in Kirch' Wirtschaft; Referent: Herr Heise, Rühringen.
- In **Schortens** am 2. Juni, abends 8 Uhr, bei Nordmann; Referent: Herr Behnde, Rühringen.
- In **Neufeldbüdens** am 3. Juni, abends 8 Uhr, im Hotel „Zur Deutschen Erde“.
- In **Weddelsfähre und Umgegend** am 3. Juni, abends 8 Uhr, bei Gerbes, Startenfel; Referent: Herr Heise, Rühringen.
- In **Lande** am 4. Juni, abends 8 Uhr, in Kohlf. Gasthaus; Referent: Herr Wellmann, Bremen.
- In **Amphauenfel** am 4. Juni, abends 8 Uhr, in Ramfens Gasthaus; Referent: Herr Heise, Rühringen.
- In **Schaar** am 4. Juni, abends 8 Uhr, im Grünen Hof; Referent: Herr Seib.
- In **Seidmühle** am 5. Juni, abends 8 Uhr, bei Gastwirt Schill.
- In **Neum** am 5. Juni, abends 8 Uhr, bei Scherl; Referent: Herr Behnde.

Zugordnung in allen Versammlungen:
Reichstags- und Landtagswahlen

Zu diesen Versammlungen sind die Wähler und Wahlhelfer der genannten Orte freundlichst eingeladen.
Der Districtsvorstand.

Burg-Theater

Gastspiel der Opern-Operetten- und Schauspielschule „Dirck“ von Scherl.

Reiseplan bis einschließlich Montag, 7. Juni abends 8 Uhr:
Mittwoch 2. Sonntag 3. Freitag 4. Juni
Ein Ballertraum
Operette in 3 Akten von Strauß.
Sonntag 6. Juni
Sonntag 6. Juni
Gastspiel der Theaterkompanie vom Stadttheater in Bremen
Die Schöne
Schauspiel in 3 Akten von Hauptmann.
Mittwoch 7. Juni (auf vielseitiges Verlangen Opernabend) zum ununterbrochenen letzten Mal
Das Mädchen
Oper in 3 Akten von Strauß.
In Vorbereitung:
Der Mann
Operette in 3 Akten.
Vorbest. v. 11 bis 1 Uhr nachm. von 5 Uhr an. Theaterstr. Nr. 37.

Mampes „Gute Stube“

Ab 1. Juni!! **Neu aufgenommen:** Ab 1. Juni!!

Sämtl. Original-American-Drinks!

Cocktails, Flips, Gobblers etc. 2457

Die Leitung der Stube untersteht einem allerersten Mixer, der in den vornehmsten Bars in Amerika und England tätig war.

Ferner die reichhaltige Auswahl der so beliebten u. preiswert. Spezialitäten der

Likörfabrik Carl Mampe

Hohen Feiertags

wegen sind die Verkaufsräume nachstehender Firmen

Donnerstag, den 3. Juni geschlossen!

Firma Joh. Holthaus
„ Leo Holstein
„ Gebr. Leffers
„ El. Siemer Wwe.
„ Paul Nitschke
„ Carl Pape
„ Frz. Stromberg
„ Theod. Raschke

Beachten Sie meine heutigen Preise für

Schuhwaren!

Moderner Damenstiefel	110 90 Pf.
Gleicher Damenstiefel in Ledersohle	145 90 Pf.
Moderner Zentralfuß, Bohmenarbeit, Marke „Panther“	175 90 Pf.
Mod. Zentralfuß, Bohmenarbeit, m. Leder, Marke „Panther“	195 90 Pf.
Bohmenarbeiter Zentralfuß, La. Westgal. Bohmenarbeit, Marke „Panther“	225 90 Pf.
Moderner Damenhalbschuh	99 90 Pf.
Gleicher Damenhalbschuh	115 90 Pf.
Centrifugal, in Leder, in Westgal. und Gehrzeugung, moderne Sohlen	165 90 Pf.
Gleicher brauner Centrifugal, in Westgal. Marke „Panther“	245 90 Pf.

Sie obigen angebotenen Schuhwaren zeichnen sich durch ganz vorzügliche Qualitäten aus und bewegen sich die Preise weit unter dem heutigen Tagespreis.

Alle Größen reichhaltig am Lager.

Julius Schwabe, Jever

Achtung!

Das Ehepaar, welches am 28. Mai d. J. von einem Orte an der bühmischen Grenze zurückkehrte, mit dem letzten Juge in Süd. behelmten eintrat, bitte ich, diese Untersuchung um Angabe ihrer Adresse. Unkosten erlegt.

Bohmann, Rühringen, Mühlenstraße 17.

Achtung!

Genie Mittwoch:
Großer Preislauf
in der Wartburg

nur 8. Preise.
Um rege Beteiligung bitte! **Bernd. Silkwahl** (2519) Bremer Straße 31.

Deutscher Transport-Arbeiter-Verband

Rühringen-Wilhelmshaven, Section Zeetee.

Am Donnerstag, den 4. Juni 1920, abends 8 Uhr:

Sektions-Versammlung

im Lokal „Rote Mühle“, Aker- und Bismarckstrassen-Ecke. Wichtige Tagesordnung. Erscheinen sämtlicher Kollegen ist Pflicht.

Die Sektionsleitung.

Im eigenen Heim mache ich mit meiner neuen elektrif. Beleuchtung jede Aufnahme wie im Theater.

Photograph Krüger
Rühringen, Mühlenstraße 5
Liefere auch in jedem Bilde **Bergdrehungen** in Jever, Jeps u. Jever. keine minderen Preisvergaben.

ADLER

DIE K. W. WILL

HEUTE UHR ABENDS

DIE DAME VOM ZIRKUS

OPERETTE
in 3 Akten

von Rob. Winterberg

Banter Bürgergarten.

Am Donnerstag, den 3. Juni d. J., abends 8 Uhr:

ROTHE-KONZERT

1. Eingang der Gladiatoren (March) Rust
2. Cuvettre u. Cp. „Zell“ Wolffert
3. Aus der Jugendzeit, Operaphrase Friedemann
4. Romanze u. d. Cp. „Lobengrin“ Wagner
5. Vertikale bei Ören. H. R. Denning, Jungmeister der Vogel- u. Zierfinken-Verein.
6. Cav. u. Cp. „Orpheus in der Unterwelt“ Offenbach
7. Ranzelstück für zwei Piccoloflöten: wie folgt sind ihm be. Blüggert
8. Introduction u. Chor a. d. C. „Gormen“ Biege
9. Heilige Kolofone Friedemann
10. Chor für drei Soprano, Alt, Tenor, Bass. them. Gelpertinger aus Stuttgart.
11. „Deutsche Lieder“, Ostpreußen Goldschmidt
12. „American Patrol“ Woodham
13. „Gibbonten“, spanischer Bolero Waldenfel
14. „Sinfonietta“ Späth

Veränderungen im Programm vorbehalten.
Am Saale großer Mittelbau.

Herren-Anzüge

Zabellös in Qualität und Stil.

450 Mk. 550 Mk. 650 Mk. 750 Mk. 850 Mk.

Jede Größe fertig am Lager.

Julius Schwabe :: Jever

Beier-Schnitte

sind die besten!

zu haben, nach über 1000 Stücken, bei

Kugust Petersen
(W. Timmann Nachf.)
Werftstr. Nr. 21,
Jernstr. 903.

Waffage,
elektr. Behandlung und
Hühneraugenoperation.
H. Bohlen — Frau Bohlen
ästhetisch geprüft
Auerstraße 3, 2. Eing.

R. Winter
Färberei und chem. Waschanstalt
Rühringen, Peterstraße 69

Deutsche demokratische Partei

Am Donnerstag, den 3. Juni 1920, 8 Uhr abends, im großen Saale des Wilhelmshavener Gefechtsbause:

Deffentl. Versammlung

Professor Dr. Hermann, N. d. N. Reichstagskandidat der Deutsch. demokr. Partei
Dr. Struve-Kiel, Mitglied der preuß. „National-Versammlung“

Gegen die Reaktion — für die Republik und ihre Wehrmacht.
Freie Aussprache. Eintritt 1 Mark.

Reparaturen

an Fahrrädern und Nähmaschinen werden prompt, schnell und billig ausgeführt
Peter Köster, Gültze 69.

Wasserarbeiten
jeder Art übernimmt bei ausbreiter und preiswürdiger Ausführung **W. Verhagen**, Auerstraße Nr. 37, 1002

ELISENLUST

Familien- und Konzertlokal
Schönster Lustgarten am Platze.

Kente Mittwoch, von 7 Uhr an:

Solisten-Konzert.

Jeden Sonnabend von 7 Uhr an:

Großes Extra-Gartenkonzert

(solos vornehme Streichmusik) ausgeführt vom Philharmon. Orchester. Eintritt für alle Konzerte frei. Er ladet ergeb. ein: Fr. Matjengerdes.

Ocker- & Reveling

ich Bismarckstr. 75, am Bismarckplatz

la Jever und Jeverauschnitt
„Schuhmacherbedarfsmittel“
„Gummihülse, beste Friedensqualität“
„Schäfte, Anschlagmittel.“

Beste und beste Bezugsquelle am Platze.

Achtung! Achtung!

Germania

Jeden Mittwoch, Sonnabend und Sonntag abends 8 Uhr:

Großer Preislauf

Freie Preise! Freie Preise!
Hierzu ladet freundlichst ein: **Hermann Jorden.**

Halte Ausflügler meinen verdeckten Breakwagen bestens empfohlen.

Fritz Müller, Milchhändler
Rühringen, Mühlenstraße 3.

Stab Unterhaltung.

Lobensangeige.
Am 30. Mai fand nach bestiger Krankheit unter Mitwirkung der Ärzte **Etta Wihorn.**

Die Verstorbene war lange Zeit Mitglied des Vereins. Ihr Andenken wird in Ehren gehalten. (2520)
Beerdigung 4. Juni 1/2 Uhr von Vinthen, Straße 17 aus.

Bürgermeister-Kollegiumsitzung.

Wilhelmshaven, den 1. Juni, 1920.

1. Das Gelände der verfallenen Wallstraße zwischen der Kaiserstraße und Kanal, das sich im Besitz des Markenschatz befindet, soll enteignet werden. Das Areal soll nach hiesiger Bestimmung...

7. Das Bürgermeisterliche Ercheiter wünscht einen Beitrag von 6000 Mark zur Anstellung eines Dirigenten. Der Antrag wurde aus Mangel an Mitteln und im Hinblick auf den wirtschaftlichen Rückgang der Jubelstädte abgelehnt.

Rüstringen-Wilhelmshaven.

Rüstringen, 2. Juni.

An die Genossinnen! Nur noch 4 Tage trennen uns von dem Wahltage, Deutschlands Schicksalsfrage. An Aufführung in Stadt und Land hat es nicht gefehlt. Aber immer noch gilt es, einige Säumige aufzurütteln...

Einheitsrat. Erinnerungen unerfreulicher Art sind nicht allzuferne Zeit tauchen auf. Wäher ist uns das Einheitsratsbegehrt, das neben dem Kandidatentat gebildet werden muß. Es ist ein sog. Wahlrecht, hergestellt aus den verschiedenen Wahlen...

Veränderungen der Reichsbanknoten. Wie das Reichsbanknotensystem mitteilt, werden infolge der hohen Papierpreise die Reichsbanknoten geändert und eine kleinere Note erhalten. Die alten Reichsbanknoten werden vorläufig daneben noch gelten...

Spez und Margarine im Preisband. Die Preissteigerung hat die Behörden der beteiligten Wirtschaftszweige angefordert über eine Freigabe des Spez- und Margarinehandels. Der Preissteigerung liegen sowohl von mehreren Bundesländern wie von großen Erdölgesellschaften des Reiches Anträge vor...

Idenbürgisches Gelehrtenblatt. Band XL, St. 66 und 67 enthält: Besprechung der Rüstungs-Kommission vom 20. Mai 1920, betreffend die Presse der Nationalen und Demos, sowie den noch dem 31. Dezember 1919 bis zum Ablauf des Jahres 1924 demütigten Abteilungen mangelnde sind...

Einkommensteuer-Erhöhung durch Lohnabzug. Durch Verordnung vom 21. Mai 1920, die in diesen Tagen im Reichsgesetzblatt veröffentlicht wird, hat der Reichsminister der Finanzen die Bestimmungen der §§ 45 bis 49 des Einkommensteuergesetzes vom 27. März 1920 mit Wirkung vom 26. Juni 1920 ab in Kraft...

geht. Danach werden sämtliche Arbeitgeber von diesem Tage ab verpflichtet sein, 10 Prozent des Arbeitslohnes zur Deckung des Arbeitsnachwuchses als vorläufiger Einkommenssteuer einzubehalten und für diesen Betrag Steuermarken in die Steuerkarte des Arbeitnehmers zu kleben. Die Arbeitnehmer sind verpflichtet, sich rechtzeitig durch die Gemeindeführung ihres Wohnortes oder Geschäftsbesitzer Steuermarken ausstellen zu lassen. Die Ausstellung erfolgt unentgeltlich.

Reizstoffe. Reizstoffe bei der Gaserkrankung. Wäherlich der Gaserkrankung auf dem Hintergrunde im Gelpasch machte sich eine Reizstoffkrankheit bei zunehmenden Substitutionskennzeichen. Wie man sie gerade von diesen Reizen nicht erwarten sollte, die aber stets wieder in Erscheinung tritt. Bei der Wäherlich der Reiz erfolgenden Erkrankung des Orges der Reiz, ließen die Teilnehmer rätselhaftes über die Ursache und geräuspersten Beschwerden. Erst die Wege zu demselben. Bei der Einwirkung des Reizstoffes der Reizstoffkrankheit war nur der Eintritt auf Karten gestattet. Um eine Beschäftigung der Anlagen zu verhüten. Es war dort möglich, und man hätte annehmen sollen, daß auch bei dieser Gelegenheit Vorkehrungen getroffen wäre, denartigen Bombardements zu verhüten.

Wilhelmshaven, 2. Juni.

Freizugs Schloß und Schützentruppen. Das Stationskommando teilt mit: In den Tagessetzungen wird davon gesprochen, daß die Besetzung der Jubelstädte durch das Freizugs Schloß geplant sei. Das Stationskommando weist nichts davon und stellt nicht daran, dieses Kommando, weil nichts davon zu erwarten ist. Es ist in diesem Sinne auch mit den beteiligten Stellen in Verbindung getreten. Das Stationskommando würde eine solche Besetzung auch als Widerspruch gegen die Besetzungstruppe der Marine betrachten. Wenn man sich die Besetzung der sogenannten Schützentruppen aus dem Hauptlager hierher besorgte, so wäherlich diese Truppen aus geschulten Marinepersonal bestehen, werden sie natürlich später in Marineuniformen zurückverlegt werden müssen.

Untersuchung gegen Angehörige des Mannschiffstankens. Vom Stationskommando wird mitgeteilt: Ebenso wie alle Offiziere, gegen die irgendwelches Material aus den Tagen des Kampfes vorliegt, vor dem im Reichsbankministerium gebildeten parlamentarischen Untersuchungsausschuß gefommen sind, so sie vernommen sein und wo weitere befragt werden ist, ebenso werden diejenigen Angehörigen des Mannschiffstankens, gegen die Material eingereicht ist, vom parlamentarischen Untersuchungsausschuß vernommen werden. Hierdurch ist sicherzustellen, daß die Angehörigen dieser Soldaten vorurteillos geprüft wird.

Sur Besetzung der Truppen. Das Stationskommando teilt mit: In nächster Zeit ist beschäftigt, das heilige Küstenschutzregiment vorübergehend auf Lebensgrundlage zu legen, um den Truppen die seit Ende vorigen Jahres entbehrte Gelegenheit zu Lebens im freien Gelände zu geben. Die Lebenszeit ist gerade jetzt noch wichtiger der Offiziere besonders geeignet, die Weiterentwicklung des Vertrauens zwischen Offizier und Mann, ohne welches eine Truppe nicht aufkommen kann, zu fördern. Der für alle Beteiligten gleich empfindende Heißdurst und das enge Lagerleben, in dem alle aufeinander angewiesen sind, wird das Zusammenarbeiten wie im früheren Verhältnis weit schneller ermöglichen, als es in einem Kasernenleben der Fall sein könnte. Die Besetzung des I. Bataillons auf den Küstenschutztruppen wird schon in den nächsten Tagen erfolgen. Das Bataillon wird außerdem auf Schiffen gebildet. Das II. Bataillon wird einige Tage später vorwiegend aus Wittmundhafen und Berge geleitet. Die Dauer der Lebenszeit wird etwa 3-4 Wochen betragen.

Reichstagskandidat Waigand-Bremen spricht Freitag abend 8 Uhr im Friedrichshof.

Schießl.

Roman von Hermann Wagner.

22) Sie nicht ihm treu zu. Ja, er hat große Güte auf Sie. Und Sie sind auch so gut zu ihm. Ihnen vertraut er. Er schob das Gewehr zurück, stand auf und nahm ihre kleine Hand. „Und Sie? Vertrauen Sie mir nicht?“ Sie wich über ihn zurück, ließ ihn aber doch ihre Hand. „O ja“, sagte sie leise. „Nicht wahr, Sie können sich danach, von hier fortzukommen?“ Sie schloß. „Was möchten Sie denn unternehmen? Sie sind ein so verständiges, tüchtiges Mädchen. Sie haben sicherlich einen Plan?“

der Art, wie junge nette Mädchen jungen flotten Männern zu gefallen pflegen, nein, ganz anders. „Derda“, sagte er wach, indem er sie plötzlich umfachte und an sich zog. Sie wachte sich nicht, denn sie hatte keinerlei Angst vor ihm. Wäherlich geschlossenen Augen wurde sie seine Rufe, ohne sie zu erwahren, einen traumatischen glücklichen Tag um den Mund. Er zog sie zu sich auf das Sofa, spielte mit ihren Händen und sprach mit leiser Stimme auf sie ein. Nicht in seinen Worten, in Ton seiner Worte lag die Furchtlosigkeit, die sie gefangen nahm. Was er vor ihr enthielt, das waren seine eigenen Pläne, von denen er noch zu niemandem gesprochen hatte. „Ja, er war arm gewesen, viel, viel ärmer, als sie es je gewesen war, aber je sein würde, doch er hatte die Kraft in sich, das kleine Kind der Vergangenheit zu überwinden und hochzukommen. Ob sie es denn beschließen könnte, das ein solcher Mensch nützlich sein und sich seinem andern Gebodenen hingeben dürfte als dem, wie er sein Ziel auf das Beste und tüchtigste erreichen könnte? Oder würde sie ihn gar dieserhalb?“

sehen, von dem er in seiner Jugend nur geträumt hatte, — nur daß er denn besonders glücklich sein würde, davon müßte er jetzt ernstlich zweifeln. „Über die, — die wäherlich ich, daß du einmal recht glücklich wirst, Mädchen! Folge meinem Rat und geh' fort! Rech' weiter fort, und denke nicht mehr an mich, der ich dich gar nicht wert bin!“ Er sprach auf, sprudelte vor sich selbst aus und durchwühlte mit totem Kopf das Zimmer. Gewiß doch, sie würde sich immerzu zu ihm wenden, sie war der beste Mensch. Aber verlor sie, wäherlich sich der Vater zeitschmerz räumte. Geduldswort, besatz er Entschluß auf ihn, den er doch geliebt machen wollte, daß dieser unpraktische Träumer seinen Gehirns verlor. Er war nicht mehr so unangenehm, er, Schiefler, hatte in dieser Stellung schon sonderbar, sie möge nicht bangen sein, alles würde sich auf das Beste lösen. „Er trat wieder an sie heran, zog sie an sich und küßte sie: „Nicht es dir recht, soll ich dir helfen?“ Sie konnte nur nicken, während sie sich mit dem Kermel der Nase über die geschlossenen Augen fuhr. „Und hast du mich trotzdem lieb, wenn ich auch so schlecht bin?“ „Aber Sie nicht so“, widersprach sie schüchtern. „Sie sind gar nicht so schlecht.“ „Sie schloß“, beharrte er jedoch, „aber das mag man sein, wenn man vernünftig ist. Das habe ich schon so oft in meiner Jugend gemerkt und danach gehandelt. Aber mit dir, verzeihst du, mit dir meine ich es gar. Du wirst ich helfen. Und ich verlange nichts dafür, als daß du mich immer, wenn du an mich denkst, dir sagst: so wie ich er erlich und offen gewesen.“ Er glühte mit einem Male und war begeistert. „Sie er sich zuvor beschuldigt hatte, so beschuldigt er jetzt das, was er dachte, weil es doch der einzige mögliche Weg war, der ihn dann hinaus führte, wäherlich er wollte. „Er sagte die Worte von dem armenhaften Verhältnissen, unter denen er aufgewachsen war, schätzte die seine Mutter, die das Leben verstanden hatte, weil sie nicht trübselig genug gewesen war mit ihm fertig zu werden, und führte als ein Beispiel, wie man sich zu verhalten hatte, seinen Vater an, den er einen Götzen nannte, von dem man lernen konnte. „Er hatte von ihm gelernt, und er wollte ihm das auch zeigen. Er betrachtete es als eine Ehrenpflicht, mit ihm nur rechten Standes abzusprechen und ihm, wenn er ihn unentgeltlich lieferte, noch abzutreten die Hälfte zu spenden. So würde er auch sein...

Wagner, ... in der Kuchentisch, eine andere ... Zeit nach den ...

Vorträge, Theater, Konzerte und sonstige Veranstaltungen.

Arbeiter-Turn- und Sportbund. Am ... Sonntag ...

Wohltätigkeits-Kongress zu Gunsten der ...

Wohltätigkeits-Kongress zu Gunsten der ...

Aus dem Lande.

Wetterhebe. Beschlagnahme ...

Verhinderung. Wegen Nichtablieferung ...

Reise. Durch ...

Verhinderung. ...

Verhinderung. ...

Verhinderung. ...

Verhinderung. ...

Verhinderung. ...

Verhinderung. ...

Verhinderung. ...

Verhinderung. ...

Verhinderung. ...

Verhinderung. ...

Verhinderung. ...

Verhinderung. ...

Verhinderung. ...

Verhinderung. ...

Verhinderung. ...

Wagner und ...

So sieht unsere Kandidaten-Liste zum oldenburgischen Landtag aus:

- 1. J. Meber, Staatsminister, Oldenburg.
2. F. v. ...
3. ...

Keer. Landtagswahlung.

Das Gelände bei der ...

Ungelassenheiten.

... aber für Sie habe ich mich ...

Humor und Satire.

Wetterhebe. ...

Die hier ...

Aus aller Welt.

Das Massenleben in ...

Literatur.

Der neue ...

Arbeiter-Jugend Kistringen.

Heute ...

Kistringer Parteingelegenheiten.

Heute ...

Ungelassenheiten.

... aber für Sie habe ich mich ...

Humor und Satire.

Wetterhebe. ...